



# Horionstraße Nr. 2



**TOP**  
NATIONALES  
KRANKENHAUS  
2019  
ORTHOPÄDIE

**FOCUS**  
DEUTSCHLANDS  
GRÖSSTER  
KRANKENHAUS-  
VERGLEICH  
FOCUS-GESUNDHEIT  
08 | 2018

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

## Willkommen

Viele Köpfe, viele Facetten, etliche Veranstaltungen und ein großes Portfolio - unsere Klinik hat eine Menge zu bieten. Daher ist es uns auch nicht schwer gefallen, einen bunten Themenmix für Sie zu finden. Zweimal jährlich präsentieren wir Ihnen mit „Horionstraße Nr. 2“ Neuigkeiten, Geschichten, Reportagen und vieles mehr aus der LVR-Klinik für Orthopädie. Viel Spaß beim Lesen.

Ihre Horionstraße-Nr. 2-Redaktion

## In memoriam

Nach langjähriger Krankheit ist Prof. Dr. Dietmar Pierre König am 9. Juli 2019 verstorben - kurz vor seinem 59. Geburtstag. Seit dem 1. April 2006 war er Ärztlicher Direktor der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. Er hat einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, dass die Klinik als Kompetenzzentrum und Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung eine so hohe Reputation weit über die Region hinaus genießt. Wir bewahren ihm ein ehrenvolles Andenken.



# Gegen den Schmerz

## Akutschmerzdienst als weiterer Fortschritt in der Versorgung

Ein wichtiger Fortschritt in der Versorgung der Patientinnen und Patienten ist unser Akutschmerzdienst, der eine weitere Verbesserung im Leistungsspektrum darstellt.

(dk) Dieser ist als zusätzliche Visite ein neuer Baustein. Den Rahmen dafür bildet das so genannte Fast-Track-Konzept. Es verfolgt eine beschleunigte Rehabilitation, optimierte Abläufe und die Vermeidung allgemeiner Komplikationen nach Eingriffen.

In der Praxis sieht der Akutschmerzdienst so aus, dass die Patienten am ersten und zweiten postoperativen Tag Besuch von Gisela Lange oder Ursula Gehring bekommen.

Die beiden ausgebildeten „Pain Nurses“ von der Wachstation fragen nach Schmerzen und deren Ausmaß, nach Medikation und Mobilisation. Mittels iPad wird ein standardisierter Fragebogen ausgefüllt und „abgearbeitet“.

### Verbesserungen ableiten

Vorteil: Eine sofortige Verbesserung der individuellen Schmerztherapie und eine Therapie von Nebenwirkungen der Schmerzbehandlung können erfolgen. Alle Angaben werden statistisch erfasst und fließen in eine Bewertung. Anhand dieser gilt es, wenn nötig, Änderungen und Verbesserungen herbeizuführen.



Gisela Lange (links) und Ursula Gehring (rechts) auf Akutschmerzdienst-Visite bei Patientin Inge Lücke. Foto: Dirk Kamps

LVR-Klinik Viersen  
LVR-Klinik für Orthopädie Viersen  
LVR-Klinik Mönchengladbach

Interesse an einer Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege? Dann bist du bei uns richtig.

Psychiatrie, Orthopädie, Ambulante Pflege...

Krankenpflegeausbildung bei uns - bist du dabei?

Die Ausbildung startet am **1. April** und am **1. September**.

Mehr Infos gibt es auf der Homepage  
[orthopaedie-viersen.lvr.de](http://orthopaedie-viersen.lvr.de)  
[klinik-viersen.lvr.de](http://klinik-viersen.lvr.de)  
[klinik-moenchengladbach.lvr.de](http://klinik-moenchengladbach.lvr.de)

Lust auf Studium? Wir bieten den dualen Studiengang Pflege an.

[facebook.com/LvrKlinikViersen](https://facebook.com/LvrKlinikViersen)

LVR-Klinikverbund **LVR** Qualität für Menschen

## Hey, Kids!

Kennt ihr Schnuffi? Unser Zeitungs-Maskottchen kennt sich in der Klinik bestens aus. Er zeigt euch, wer hier was macht. Kommt mit auf Entdeckungstour auf der **Seite 12!**



Gestatten, Schnuffi. Foto: Wolters

# Wir helfen Ihnen auf die Beine!

## Reportage: Ein Tag unterwegs mit dem Team der Physiotherapie

Einen Blick hinter die Kulissen möchten wir mit unseren Reportagen gewähren. In dieser Folge schaut Nadine Amandowitsch vom Marketing-Team den Kollegen der Physiotherapie einmal über die Schulter.

**[na]** Mein Tag in der Physiotherapie beginnt um 8 Uhr. Im Aufenthaltsraum wird mir erst einmal das rote Shirt gegeben – zusammen mit der weißen Hose gehöre ich nun für jeden erkennbar zum Team der Physiotherapie. Das Team besteht aus acht Therapeuten. Physiotherapeutin Anke Frentzen ist bereits seit ihrer Ausbildung in der LVR-Klinik für Orthopädie. Sie nimmt mich unter ihre Fittiche, und dann geht es los.

### Ambulante Therapie: Muskeln werden gelockert

Um von unseren Physiotherapeuten behandelt zu werden, muss man nicht unbedingt Patient in unserem Haus sein. Mit einem Rezept mit der entsprechenden Heilmittelverordnung eines Arztes sind auch Patienten aus der Region herzlich willkommen.

Bei der ambulanten Therapie

werden Muskeln gelockert, und es wird für eine gute Durchblutung gesorgt, um so Spannungen zu lösen.

Danach geht es mit meinem Blick hinter die Kulissen weiter auf Station. Dort werden die Patienten mobilisiert. Noch am Tag der Operation werden sie wieder auf die Beine gestellt. Am Tag danach beginnen die Übungen, um eine schnellstmögliche Genesung zu garantieren. Später sind auch Spaziergänge mit den Unterarmgehstützen zu den In- oder Outdoor-Gehgärten angesetzt, wo die Patienten lernen, ihre Stützen auf verschiedenen Bodenbelägen zu gebrauchen. Zusätzlich ist Aufklärung eine weitere wichtige Aufgabe der Physiotherapeuten: wie lange sind Krücken nötig, wann darf man wieder Autofahren und wie viel und welchen Sport kann ich machen? Hier können alle offenen Fragen geklärt werden.

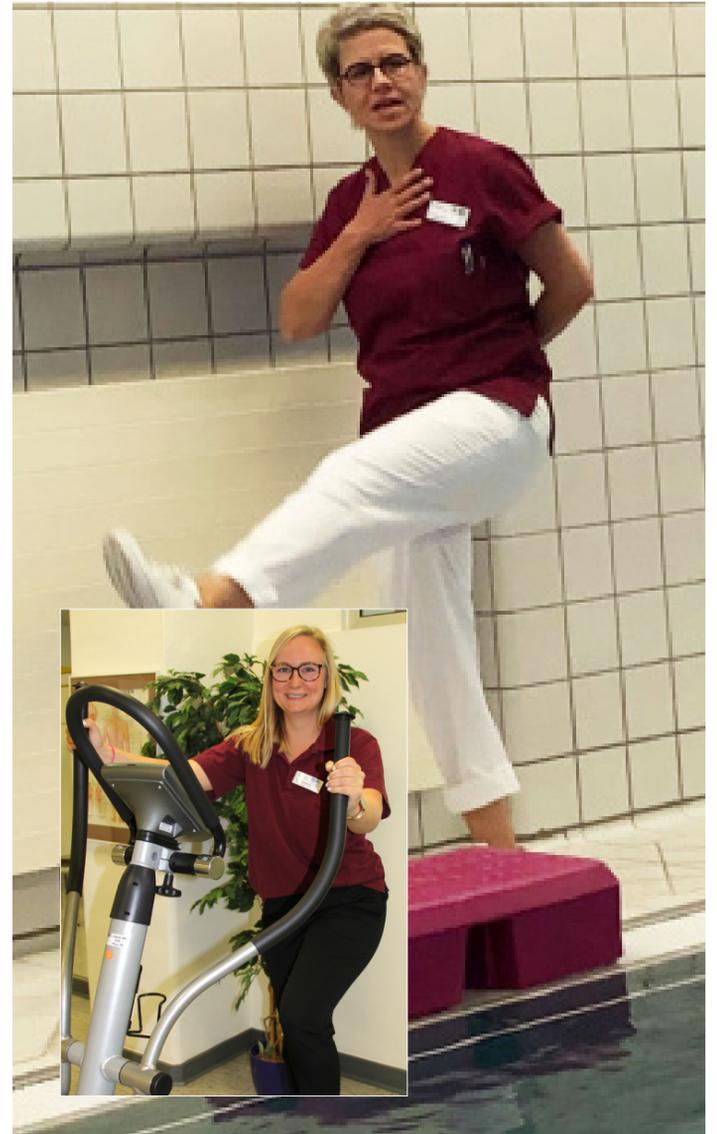
Ab dem frühen Nachmittag sind Aufbaukurse angesetzt. Das Bewegungsbad macht den meisten Patienten besonders viel Spaß. Die Übungen im Wasser fördern schonend den Muskelaufbau und kön-

nen auf die Problemzonen angepasst werden. Dabei wird immer darauf geachtet, dass keiner überfordert wird. Dazu kommen Trainingseinheiten an Sportgeräten, und natürlich darf auch die Aufklärung wieder nicht fehlen. In unserer Rückenschule bekommen die Patienten Tipps zu Themen wie richtiges Heben, Entlastung oder das Entstehen von Schmerzen im Rücken.

### Der absolute Pluspunkt: Abwechslung im Alltag

Das Arbeiten in der Physiotherapie umfasst ein breites Feld – und genau das sorgt für Abwechslung. Man lernt immer neue Menschen kennen, wodurch sich auch die Arbeitsabläufe verändern, denn jeder Mensch ist anders. Anke Frentzen schätzt besonders „die Möglichkeit, Menschen zu helfen und auch selbst dabei fit zu bleiben“.

Wer ebenfalls fit und gesund durch die Jahreszeiten kommen will, dem bieten wir unsere Aqua-Fitness Kurse an. Informationen dazu auf unserer Website.



Physiotherapeutin Anke Frentzen zeigt Übungen im Bewegungsbad und erklärt „Hospitantin“ Nadine Amandowitsch (kleines Foto), wie der Arbeitsalltag einer Physiotherapeutin aussieht. Fotos: Nadine Amandowitsch/ Dirk Kamps



## Wir informieren Sie!

Unsere Ärzte bieten regelmäßige Informationsveranstaltungen an. Themenschwerpunkte wie Rückenschmerzen, Gelenkersatz, Kniebeschwerden und mehr werden dabei behandelt. Neben den Terminen im Festsaal der Klinik sind wir auch unterwegs und informieren die Interessierten z.B. in Mönchengladbach, Erkelenz und Straelen.

Einen Überblick über die aktuellen Termine finden Sie unter [www.orthopaedie-viersen.lvr.de](http://www.orthopaedie-viersen.lvr.de) (Rubrik Veranstaltungen).

## Krankenpflegeschule: Fit für die Zukunft

**Ab 2020 gilt das neue Pflegeberufegesetz. Das beinhaltet die Einführung einer dreijährigen generalistischen beruflichen Ausbildung mit dem Abschluss Pflegefachfrau/ Pflegefachmann.**

**[dk]** „Die Ausbildung in der Schule und in der Praxis dient der Vermittlung von Kompetenzen für selbstständige und prozessorientierte Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen“, erklärt Beate Niehaus. Sie leitet die Krankenpflegeschule der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, LVR-Klinik Viersen und LVR-Klinik Mönchengladbach.

Im derzeit laufenden Umsetzungsprozess ist es von großer Bedeutung, mit allen Beteiligten der praktischen Ausbildung – den Praxisanleitenden der Kliniken – eine enge Zusammenarbeit herzustellen. So bereitet sich die Schule gezielt vor, mit Beginn des

Ausbildungsstarts am 1. April 2020 professionell die neue generalistische Ausbildung umzusetzen. Regelmäßig finden Treffen der Praxisanleitenden statt. Initiiert wurden diese von Beate Niehaus und dem Team der Krankenpflegeschule. Die Schulleiterin erklärt: „Ein Schwerpunkt des ersten Treffens beispielsweise war die Feststellung, dass bestimmte Kompetenzanteile gar nicht in der Schule, sondern nur in der Praxis und umgekehrt erlernt werden können.“ Sie ergänzt: „Das bedeutet, dass umfassende berufliche Hand-



Beate Niehaus, Leiterin der Krankenpflegeschule. Foto: Beatrix Wolters.

lungskompetenz nur durch eine intensive und enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Praxis erreicht werden kann.“

Da Situationen für den Kompetenzerwerb und die Kompetenzentwicklung eine entscheidende Rolle spielen, werden in einem gemeinsam entwickelten Praxiscurriculum solche typischen Situationen, mit denen Pflegenden es in ihrem Beruf zu tun haben, anschaulich beschrieben und an den Seminartagen der Praxisanleitenden erarbeitet.

Informationen zur Krankenpflegeschule erhält man unter [www.klinik-viersen.lvr.de](http://www.klinik-viersen.lvr.de) – Rubrik Ausbildung – Rubrik Krankenpflegeschule. Telefonischer Kontakt: 02162/ 96 – 4020.

**INFO:** Der Start der Ausbildung erfolgt immer am 1. April und am 1. September. Die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann startet am 1. April 2020.

**Expertentipp**

Viele Hobbysportler kicken nach Feierabend oder am Wochenende z.B. in Altherrenmannschaften. Verletzungen insbesondere des Kniegelenkes (Kreuzbänder und Menisken) und der Achillessehnen sind leider häufig, weil Belastung und Trainingszustand nicht zusammenpassen. Dabei ist es nicht alleine ein mögliches Übergewicht, das zu Problemen führt.

**Regelmäßig laufen**

Fehlende Kondition und insbesondere die nachlassenden koordinativen Fähigkeiten machen verletzungsanfällig. Wer Fußball spielen möchte, sollte regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche Laufen gehen und sich grundsätzlich vor Training oder Spiel warmlaufen und sich danach dehnen. Wer schon einen Gelenkschaden hat, sollte sich vom Orthopäden beraten lassen, welche Sportart und in welcher Intensität diese noch unschädlich weitergeführt werden kann.

**Dr. Jochen Neßler**  
Chefarzt



Eine Betreuung und Versorgung - auch nach der OP - ist eine Selbstverständlichkeit.

Foto: LVR/ Matthias Jung

**Hüftluxation - so schützen Sie sich!**

**(bw)** Die häufigste Komplikation nach dem Einsetzen eines Hüftgelenkes ist die Luxation. Das bedeutet, dass der Gelenkkopf aus der Hüftpfanne „herausgleitet“. Im ersten Jahr nach der Operation betrifft dies etwa zwei Prozent der Patientinnen und Patienten. Die Betroffenen verlieren oftmals das Vertrauen in ihre Endoprothese.

Risikofaktoren von Seiten der Patienten sind ein hohes Alter,

neurologische Begleiterkrankungen und das nicht-Einhalten der Verhaltensmaßnahmen, die man von Seiten der Physiotherapie beigebracht bekommt. Aber auch mangelnde Erfahrung des Operateurs und ein schlecht sitzendes Implantat können hier förderlich sein. Deshalb spielt die Vorbeugung, die richtige Luxationsprophylaxe in der Nachbehandlung eine immens wichtige Rolle.

Vermeiden sollten die Ope-

rierten eine starke Innendrehung des Gelenkes, das Beugen der Hüfte über 90 Grad und das Heranziehen des operierten Beines über die Mittellinie hinaus.

Unsere Klinik ist als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung spezialisiert auf den Einbau von Endoprothesen. Im Bereich des Hüftgelenkersatzes werden jährlich mehr als 650 Hüftendoprothesen operiert.

**Zeitzeugen gesucht**



Seit einigen Jahren beschäftigt sich Beatrix Wolters mit der Geschichte der Orthopädie. Viele ehemalige Patientinnen und Patienten konnte sie bereits interviewen und dabei filmen. Zuletzt war Sr. Irmengarda ihre Interviewpartnerin. Die

Ordensschwester berichtete u.a. von ihrer Zeit als Hauswirtschaftslehrling Anfang der 50er Jahre in unserem Haus. Wir freuen uns, wenn Sie uns etwas zu berichten haben. Melden Sie sich einfach per Mail bei [beatrix.wolters@lvr.de](mailto:beatrix.wolters@lvr.de).



Eine Arbeitsgruppe der LVR-Klinik Viersen, die sich mit der Geschichte beider Kliniken in der Zeit des Nationalsozialis-

mus beschäftigt, sucht ebenfalls Zeitzeugen zu diesem Thema. Bitte auch eine Mail an [beatrix.wolters@lvr.de](mailto:beatrix.wolters@lvr.de).

**Notiz**

**Benefizkonzert für den Förderverein**

**(dk)** Der Förderverein unserer Klinik bietet immer wieder kleinere und größere Aktionen an. Mitte 2019 war der Festsaal voll besetzt - der Männergesangsverein Süchteln-Vorst und der Shanty-Chor Miteinander-Füreinander hatten zum Benefizkonzert zu Gunsten des Fördervereins eingeladen.



Eindrücke vom erfolgreichen Benefizkonzert. Fotos: Dorothee Enbergs

LVR-Klinik für Orthopädie  
Viersen

Vom „Krüppelheim“ zum  
Kompetenzzentrum für Orthopädie

Die Anfänge

LVR-Klinikverbund **LVR**  
Qualität für Menschen

**Geschichte**

Vom „Krüppelheim“ zum Kompetenzzentrum für Orthopädie - Die Anfänge. Das ist der Titel unserer beliebten Broschüre, die über die Geschichte unseres Hauses informiert.

Unsere Klinik schaut auf eine fast 100-jährige Geschichte zurück. Nach dem Ersten Weltkrieg nahmen Erkrankungen wie Tuberkulose, Rachitis und Kinderlähmung vor allem bei Kindern immer mehr zu. Die Gesetzgebung schuf mit dem „Krüppelfürsorgegesetz“ eine Grundlage für die Schaffung von stationären Einrichtungen zur Behandlung u.a. dieser Erkrankungen. Der Provinzialverband der Rheinlande beschloss daraufhin die Eröffnung des zur damaligen Zeit genannten „Krüppelheims“. Die Broschüre erhalten Sie am Empfang. Wir schicken Ihnen auch gerne ein Exemplar zu. Anfragen an [presse.lvr-viersen@lvr.de](mailto:presse.lvr-viersen@lvr.de)



Aufpassen beim Trampolinspringen!  
Foto: Pegbes/ Adobe Stock

## Expertentipp

Der Trampolinsport erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Leider bringt er nicht nur viel Spaß für Jung und Alt, sondern ist auch verletzungsgefährlich, insbesondere für die Knie- und Sprunggelenke. Bandrisse und Knochenbrüche sind keine Seltenheit. Für die Sicherheit sorgen stabile Außennetze und eine gute Randabdeckung, deren Intaktheit regelmäßig überprüft werden muss. Nicht alle Hersteller bieten hier eine ausreichende Qualität. Kinder sollten erst ab ca. dem 6. Lebensjahr Trampolin springen, da erst dann die Koordination ausreichend ist. Springen zu mehreren gleichzeitig erhöht die Verletzungsgefahr deutlich. Man sollte in der Mitte springen und Kinder sollten beaufsichtigt werden. Und Essen gehört auf den Tisch und nicht auf das Trampolin, sonst ist die Zunge schnell zerbissen.

Dr. Jochen Neßler  
Chefarzt

# Problemzone Knie

## Experteninterview mit Chefarzt Dr. Jochen Neßler

Über das Thema „Was tun bei Knieproblemen?“ sprachen wir mit Dr. Jochen Neßler, Chefarzt der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen.

**Herr Dr. Neßler, wie sieht eine konservative Therapie bei Knieproblemen aus?**

Maßgebend ist natürlich immer der individuelle Befund, anhand dessen sich die weitere Behandlung entscheidet. Je nach dem konkreten Problem, das vorliegt, gibt es z.B. physikalische Maßnahmen wie Wärme- oder Kältetherapie, Krankengymnastik oder eine Versorgung mit stabilisierenden Orthesen. Zu den medizinischen Hilfsmitteln zählt auch orthopädisches Schuhwerk, wenn ein Achsfehler im Bein vorliegt und man die Fehlbelastung reduzieren möchte. Möglich ist auch eine Injektionstherapie zur Minderung von Entzündungserscheinungen und Knorpelabbau. Wie erwähnt gilt es, die passende Therapie für den jeweiligen Patienten und seinen Befund zu finden.

**Wann ist ein Operieren sinnvoll?**



Bei Knieproblemen steht die individuelle Beratung im Fokus.

Foto: Aleksej/ Adobe Stock

Operieren ist immer dann sinnvoll, wenn man die Entstehung oder Ausweitung eines Schadens verhindern kann oder wenn eine bereits eingetretene Schädigung so weit vorangeschritten ist, dass die konservative Therapie nicht mehr hilft und die Lebensqualität sehr leidet. Wichtig ist, dass wirklich alle Möglichkeiten einer

konservativen Therapie ausgereizt worden sind. Die individuelle Beratung des Patienten ist unabdingbar.

**Wie eingeschränkt bleibt man überhaupt nach einem Gelenkersatz?**

Die Alltagsverrichtungen sind nach einer Gelenkersatz-Oper-

ation uneingeschränkt wieder möglich. Allerdings gilt es, auf Extremlastungen zu verzichten. Dazu zählen wir Risikosportarten wie das Fallschirmspringen, aber auch sogenannte Stop-and-Go-Sportarten mit einer besonderen Stoßbelastung wie Fußball, Step-Aerobic, Tennis oder Badminton.



Beatrix Wolters konzipierte die Kunstausstellung in der Röntgenabteilung und setzte sie mit viel Liebe zum Detail um.  
Foto: Dirk Kamps

## Röntgen wird zur Kunst

**Ob als Patient, Angehöriger oder Besucher – das Team der LVR-Klinik für Orthopädie möchte dafür sorgen, dass man sich wohl fühlt. So ist in der Röntgenabteilung eine dauerhafte Kunstausstellung zu sehen.**

**(dk)** Im Mittelpunkt der Ausstellung „Röntgen – früher und heute“ steht die Faszination der Verknüpfung von Fotografie und Geschichte. Für die Umsetzung hat Mitarbeiterin Beatrix Wolters, die sich mit Leidenschaft der Fotografie verschrieben hat, gesorgt. Sie sagt: „Im Archiv der Orthopädie habe ich alte Glasnegative aus den 20er und 30er Jahren entdeckt.“ In dieser Zeit behandelte die damalige Provinzialkinderheilstation Erkrankungen wie z.B. Skoliose (Rückgratverkrümmungen), Tuberkulose und Rachitis. Alle kleinen Patienten wurden vor und während der Behandlung

regelmäßig fotografiert. Noch nicht so komfortabel wie heute verwendete man ein Glasnegativ zur Herstellung des jeweiligen Fotos.

**Gescannt und bearbeitet**

„Ich habe die Motive vorsichtig gescannt und bearbeitet. Auf großen Plakaten habe ich die einzelnen Motive dann in Szene gesetzt und so wieder zum Leben erweckt“, erklärt Beatrix Wolters.

**Öffnungszeiten**

Von den künstlerischen Ergebnissen kann sich jeder selbst ein Bild machen. Geöffnet hat die kleine Ausstellung in der Röntgenabteilung auf der ersten Etage der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen an der Horionstraße 2 in Süchteln von montags bis donnerstags zwischen 8 und 16.30 Uhr sowie freitags von 8 bis 14.30 Uhr.

## Impressum

Horionstraße Nr. 2

LVR-Klinik für Orthopädie  
Viersen  
Horionstraße 2, 41749 Viersen  
Tel. 02162/ 96 60  
Fax 02162/ 96 6327

(Anschrift ist gleichzeitig Anschrift für nachstehend aufgeführte Personen)

Herausgeber: Vorstand der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Redaktion: Dirk Kamps (Leitung, dk), Nadine Amandowitsch (na), Beatrix Wolters (bw)

Layout: Dirk Kamps

Druck: Druckerei Hölters GmbH, Süchtelner Straße 28-30, 41747 Viersen

Auflage: 1.000

## Hallux valgus: Wenn es im Schuh drückt

### Unser Expertentipp



Foto: HappyHaus/ Adobe Stock

Im Zehenbereich gibt es viele Fehlstellungen, die die „Lieblingsschuhe“ zu eng machen können. Die häufigste dieser Deformitäten ist der Ballenzeh, den man als Hallux valgus bezeichnet und der vor allem Frauen betrifft.

Dieser ist bedingt durch eine Veränderung im Großzehgrundgelenk und führt dazu, dass der Großzeh eine schiefe Stellung einnimmt und zur Außenseite des Fußes abweicht. Dadurch werden die anderen Zehen bedrängt und es entstehen Krallenzehnen bei den benachbarten Zehen. In vielen Fällen liegt eine familiäre Häufigkeit vor, das Tragen von spitzen und engen Schuhen mit hohem Absatz begünstigt die Fehlstellung.

Der Hallux valgus äußert sich durch Druckbeschwerden beim Tragen des Schuhs und führt zur Entzündung am Ballen mit Schmerzen, Rötung, Schwellung und Bewegungseinschränkung im großen Zeh. Er wird von vielen Patientinnen als kosmetisches Problem gesehen.

Wie fast alle Probleme am Fuß kann man den Ballenzeh zunächst mit konservativen Maßnahmen behandeln. Hierzu zählen entzündungshemmende Medikamente, Einlagenversorgung und das Trainieren der Fußmuskulatur sowie Dehnübungen. Man sollte weites und bequemes Schuhwerk und Einlagen zur Abstützung der Fußgewölbe tragen. Diese Maßnahmen können das Fortschreiten der Deformierung verzögern.

Eine echte Korrektur der Fehlstellung wird allerdings nur durch eine Operation erreicht. Hier wird der Mittelfußknochen korrigiert, so dass das ursprüngliche Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Muskelkräften und dem Großzeh wiederhergestellt wird.

## Herzensangelegenheit: Unser Förderverein

**Enge Budgets, fehlende Möglichkeiten, wünschenswerte Anschaffungen aus eigenen Mitteln zu tätigen – das waren die Beweggründe, als am 19. Dezember 1988 acht Frauen und Männer den „Förderverein der Rheinischen Orthopädischen Landesklinik Viersen-Süchteln“ gegründet haben.**

(dk) In drei Jahrzehnten, die seit der Vereinsgründung vergangen sind, hat sich viel getan – sei es in der Pflege, in Sachen Behandlung und in den Strukturen. Auch der Name der Kli-

nik hat sich bekanntlich geändert. Trotzdem: Der Wert, den der Förderverein für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen hat, ist nach wie vor enorm. „Wir sind dankbar für den Einsatz des Fördervereins. Dabei erfahren wir eine enorme Unterstützung in unserem Bemühen für unsere Patientinnen und Patienten“, sagt Dorothee Enbergs, Vorstandsvorsitzende der Klinik.

Seit 2011 ist Süchtelns ehemalige Ortsbürgermeisterin Margret Maier Vorsitzende des Vereins. „Die Klinik mit ihrem

Prestige und als großer Arbeitgeber in Süchteln und der Stadt Viersen ist mir eine absolute Herzensangelegenheit“, sagt sie. Bei ihrem Einsatz sei es wichtig, mit allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern sowie Sponsoren/-innen Hand in Hand zu arbeiten.

### Highlight: Gehgärten

Mit Hilfe des Vereins konnten viele Projekte umgesetzt werden. Zu den Highlights gehören der Outdoor-Gehgärten am Festsaal sowie der Indoor-

Gehgärten in der Physiotherapie. Für die Abteilung konnten aktuell einige weitere moderne Geräte angeschafft werden. Die erste Anschaffung, die der Verein tätigte, war übrigens ein Kufenwebstuhl, der früher auch in Rehaszentren zum Einsatz kam. Wichtig war auch die Anschaffung eines Mikroskops für den OP, für das man damals den stolzen Preis von 50.000 DM aufgebracht hatte.

### Sinnvolle Anschaffungen

Nach wie vor ist der Förderverein auch heute aktiv. „Wir arbeiten eng mit dem Vorstand der Klinik zusammen, um so zu erfahren, welche Anschaffungen für das Wohl der Patientinnen und Patienten erwünscht und sinnvoll sind“, sagt Margret Maier, für die die Klinik immer eines bleibt – eine Herzensangelegenheit.

**Informationen zum Förderverein und über eine Mitgliedschaft erfährt man unter [www.orthopaedie-viersen.lvr.de](http://www.orthopaedie-viersen.lvr.de) – Rubrik „Über uns“ – Förderverein. Telefonischer Kontakt zum Förderverein unter 02162/ 7675.**

## Notiz

### Gut getaped durch den Tag der Begegnung

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) veranstaltet alle zwei Jahre ein riesiges Fest für Menschen mit und ohne Behinderung. Die Inklusion stand auch beim „Tag der Begegnung“ 2019 im Rheinpark Köln wieder im Mittelpunkt. Sämtliche LVR-Kliniken waren vor Ort – so auch unsere Orthopädie. Am gemeinsamen Stand mit den LVR-Kliniken Viersen und Mönchengladbach wurde eine riesige Slotcar-Bahn geboten. Physiotherapeutin Anke Frentzen war ebenfalls sehr gefragt – ihr Kinesio-Taping fand riesen Anklang!



Physiotherapeutin Anke Frentzen bot beim Tag der Begegnung Ende Mai Kinesio-Taping an. Foto: Wolters



Vereins- und Klinikvorstand haben ein Ziel, nämlich bestmögliche Genesungsmöglichkeiten für die Patientinnen und Patienten zu erzielen. Foto: Dirk Kamps

# Hereinspaziert!

## LVR-Klinik für Orthopädie Viersen: Das war unser Tag der offenen Tür

Hunderte Interessierte nutzten im Frühjahr die Gelegenheit, die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen näher kennenzulernen. Mit vielen Aktionen, Vorführungen, Präsentationen und Vorträgen hatten wir zum Tag der offenen Tür geladen. Der nächste wird im Frühjahr 2021 stattfinden. Fotos: Amandowitsch/ Kamps



Eine Klinik - viele Gesichter. Unter diesem Motto hatte die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die verschiedenen Berufsgruppen bereiteten gemeinsam ein breites Angebot vor - vorab gab es noch ein nettes Gruppenfoto.



Das Sanitätshaus Lettermann präsentierte E-Scooter. Vorstandsvorsitzende Dorothee Enbergs testete direkt einmal aus.



Viele Aktionen gab es beim Tag der offenen Tür - da musste eine Stärkung in der Cafeteria im Festsaal her. Betreut wurde diese von unseren Mitarbeitenden.



Zeigten, was sie können: Unsere Ärzte waren im fleißigen Einsatz.



Fröhliche Gesichter bestimmten das Bild bei unserem Tag der offenen Tür - auch bei den Damen unserer Ambulanz und des Case-Managements.



Chefarzt Dr. Jochen Neßler beim Fachvortrag im Festsaal.



Im Eingangs- und Wartebereich unserer Klinik präsentierte sich auch die Krankenpflegeschule, die auf dem Klinikgelände hier in Viersen-Süchteln beheimatet ist, mit ihrem Portfolio.



Auch das Team von Reha Viersen war bei unserem Tag der offenen Tür mit von der Partie.



Sehr gefragt war auch das Angebot unserer Physiotherapie. So informierte z.B. Dirk Ostermann bei einem Kurs ausführlich über das Thema „Taping“.



Für die Hygiene zuständig: Doris Ruland war auch mit dabei.



Können wir Ihnen helfen? An verschiedenen Stellen in der Klinik stand unser Team allen Besuchenden mit Rat und Tat zur Seite.

# Das ist unser Naturparadies

## Wie aus einem Schandfleck eine wunderschöne Streuobstwiese geworden ist

Ein Schandfleck war die freie Fläche neben dem Festsaal nach Abriss des Personalwohnheims der Orthopädie. Dr. Jochen Neßler, Chefarzt und passionierter Gärtner, hatte die zündende Idee wie man die Fläche nutzen könnte.

**(bw)** Eine Streuobstwiese sollte hier entstehen. So wurde im März 2012 von Mitarbeitenden der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen Bäume gestiftet. In Eigenarbeit wurde u.a. ein Kaiser-Wilhelm-Apfel, ein Rheinischer Bohnapfel, Pflaumen und Kirschbäume gepflanzt. Dies wiederholte sich in den Folgejahren mehrmals, bis eine stattliche Streuobstwiese entstanden war. Um den Patienten und Besuchern die Möglichkeit zu geben, die

schöne Natur dort zu genießen, wurde von Seiten der Klinik eine Wegeführung angelegt.

Einige Spender fanden sich und so konnte der Gehparcours durch bequeme Sitzbänke ergänzt werden, auf denen so manche Ruhepause verbracht wird.

### Kuchen für alle - so etwas gefällt

Natürlich findet auch in jedem Jahr die Obst-Ernte statt. Dies wird selbstverständlich gebührend gefeiert, so dass das Obstwiesenfest schon eine Tradition aufweist. So mancher Apfelkuchen wird dann von den geernteten Äpfeln gebacken und mit den Kollegen redlich geteilt.



Das Naturparadies Streuobstwiese lädt zu einer Mittagspause ein.

Foto: Beatrix Wolters



Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

## In Bewegung bleiben-

### Patientenschule Alles rund um das Thema Gelenkersatz

Referenten:



Dr. med. Hubertus Schmitt  
Oberarzt



Ingo Stolzenberg  
Oberarzt



Dirk Ostermann  
Physiotherapeut

[www.orthopaedie-viersen.lvr.de](http://www.orthopaedie-viersen.lvr.de)

[www.facebook.com/LvrKlinikViersen](https://www.facebook.com/LvrKlinikViersen)

Termine 2019  
Dienstag, 19. Februar  
Dienstag, 25. Juni  
Dienstag, 17. September  
Dienstag, 03. Dezember

Uhrzeit: 16.30 Uhr  
Ort: Festsaal der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen  
Horionstr. 2, 41749 Viersen

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

LVR-Klinikverbund **LVR**  
Qualität für Menschen

## Sauber, Klinik!

Hygiene wird in unserer Klinik großgeschrieben. Und die Bemühungen zahlen sich aus: erneut erhielten wir das Bronze Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“. Diese bundesweite Kampagne setzt sich für verbesserte Hygienestandards und die Förderung der Händedesinfektion in Krankenhäusern ein.

Hygiene ist immer ein präsenes Thema in Krankenhäusern. Als Hygienebeauftragte der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen achtet Doris Ruland darauf, dass die Vorschriften auch eingehalten werden. Sie ist Ansprechpartnerin für die Mitarbeitenden und gibt regelmäßig Fortbildungen, um für das Thema zu sensibilisieren. Ruland vergleicht den hiesigen Standard gerne mit anderen Krankenhäusern – so dokumentiert man nicht nur seine Erfolge im Bereich der Hygiene, sondern hat auch immer

wieder einen Ansporn für die weiteren Bemühungen. Diese Transparenz ist natürlich auch für die Patienten von Bedeutung. Aufklärung ist wichtig, vor allem, wenn man es mit Bedenken wegen der so genannten Krankenhauskeime zu tun hat. Risikopatienten werden vor der Aufnahme genauestens untersucht. Wenn Keime im Vorfeld entdeckt werden, werden direkt geeignete Maßnahmen eingeleitet. Nach erfolgreicher Behandlung kann dann der Klinikaufenthalt beginnen.

### Isolier-Möglichkeiten

Durch solche Screenings konnte bereits in der Vergangenheit verhindert werden, dass Patienten, die bereits mit Keimen infiziert sind, aufgenommen werden. Kommt ein solcher Fall dennoch auf Station vor, bestehen Isolier-Möglichkeiten in Einzelzimmern.



Chefarzt Dr. Jochen Neßler, Vorstandsvorsitzende Dorothee Enbergs, Hygienebeauftragte Doris Ruland und Pflegedirektorin Irmgard van Haeff (v.l.) wissen, wie wichtig „Saubere Hände“ sind.

Foto: Dirk Kamps

# 15.000 Schritte täglich

## Die gute Seele unserer Orthopädie: Unterwegs mit Hausmeister Thomas Clephas



Thomas Clephas arbeitet seit knapp 25 Jahren in der Orthopädie. Fotos: bw

Den abwechslungsreichen Arbeitsalltag unseres Hausmeisters Thomas Clephas konnte Beatrix Wolters in kleinen Ausschnitten kennenlernen. Sie begleitete ihn bei seiner Arbeit. Hier ihr Bericht:

**(bw)** Mehr als zehn Kilometer Strecke legt Thomas Clephas täglich in der Klinik zurück. Der gelernte Elektriker ist seit fast 25 Jahren in der Orthopädie beschäftigt. Von seiner Arbeit konnte ich an diesem Morgen nur einen ganz kleinen Eindruck und Ausschnitt gewinnen.

Zuerst ging es in seine Werkstatt, dort war etwas für die nächste Reparatur vorzubereiten.



Dann hieß es: ab in den Keller! Über verwinkelte Gänge des Orthopädie-Kellers ging es zur Messung des Chlorgehaltes des Schwimmbadwassers.

Täglich macht der Hausmeister diesen Weg dorthin. Sehr warm ist es hier unten. So habe ich mich dann auch über frische Luft gefreut.



Schließlich geht es weiter in den zentralen Sauerstoffraum, zu seinen Aufgaben gehört der Tausch der Versorgung für OP und Wachstation.



Schnell holen wir eine große Leiter. In der Ambulanz muss

ein Schild „Notausgang“ getauscht werden.



Und dann geht es zum nächsten Problem. Tanja Berden aus der Ambulanz bittet Thomas Clephas, sich etwas anzuschauen, eine der Untersuchungsliegen ist defekt.



Im Festsaal heißt es dann noch Stühle und Tische sortieren. Für eine Veranstaltung muss eine Tischanordnung in Hufeisenform aufgebaut werden.



## Social media: Wir sind dabei

### Facebook, Instagram, YouTube - folgen Sie uns

„Das Internet? Gibt's diesen Blödsinn immer noch?“ Dem einen oder anderen spricht die Erkenntnis von Comic-Held Homer Simpson aus dem Herzen. Uns nicht, denn uns treffen Sie auf den verschiedensten Kanälen!

**(dk)** Unterhalten, informieren, präsent sein - die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist stets „online“. Auf der Homepage ([www.orthopaedie-viersen.lvr.de](http://www.orthopaedie-viersen.lvr.de)) erfahren Sie sämtliche Informationen über das Behandlungsspektrum und die Ansprechpersonen in unserem Haus. Natürlich informieren wir auch über Neuigkeiten und anstehende Veranstaltungen. Aktiv ist die Orthopädie gemeinsam mit der LVR-Klinik Viersen seit Jahren auf Face-

book ([www.facebook.com/Lvr-KlinikViersen](http://www.facebook.com/Lvr-KlinikViersen)). Hier gewinnen die mittlerweile über 1.200 Abonnenten regelmäßige Einblicke in unser Handeln und Tun.

Seit diesem Jahr findet man uns auch auf Instagram ([www.instagram.com/LvrKlinikenViersen](http://www.instagram.com/LvrKlinikenViersen)).

instagram.com/LvrKlinikenViersen). Gerne reinschauen und folgen!

Filme, wie unser Imageclip und diverse weitere „bewegte“ Informationen, halten wir auf YouTube bereit (Kanal: LVR-Kliniken Viersen).



Unser Social-Media-Team: Nadine Amandowitsch und Dirk Kamps. Foto: bw



# Unser Behandlungsspektrum

## Ein kurzer Überblick über die Schwerpunkte unserer Klinik

**(ad)** Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen behandelt Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates. Das umfasst Erkrankungen von Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen. Rücken, Schulter, Hüfte, Knie, Sprunggelenke und Sportverletzungen sind bei uns in guten Händen. Auch für die Kleinsten sind wir da, denn Kinderorthopädie gehört ebenfalls zum Spektrum der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen.



Wir bieten verschiedene nicht-operative und operative Behandlungsmethoden an.

Zu unseren nicht-operativen Behandlungen zählen beispielsweise verschiedene physiotherapeutische Verfahren oder unsere multimodale Schmerztherapie. Unser physiotherapeutisches Team arbeitet unter anderem mit Taping, Krankengymnastik, Rückenschule, Aquafitness und Massagen. Die multimodale Schmerztherapie richtet sich insbesondere an Patientinnen und Patienten mit chronischen Rückenschmerzen und setzt nicht nur medikamentöse Behandlung und Physiotherapie, sondern auch psychotherapeutische Verfahren ein. Dabei arbeiten wir



eng mit der LVR-Klinik Viersen, einer Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, zusammen.

Sollte eine Operation nötig sein, können wir in unserem modernen OP auf minimalinvasive Techniken zurückgreifen und dank computergestützter Navigation sehr präzise arbeiten. Viele operative Verfahren, wie beispielsweise Gelenkspiegelungen, hand- oder fußchirurgische Eingriffe, können auch ambulant durchgeführt werden.

Über eine hohe Expertise verfügen wir auch auf dem Gebiet der Gelenkersatzoperationen. Seit 2014 ist die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen daher als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet dieses Zertifikat die Behandlung in höchster Qualität. Die gut abgestimmten Behandlungsabläufe stellen sicher, dass auch Patientinnen und Patienten mit komplexen Erkrankungen mit der erforderlichen Kompetenz betreut werden und so Komplikationen nach Möglichkeit vermieden werden können.



### Expertentipp: Achillodynie – der chronische Schmerz in der Achillessehne

Immer wieder Schmerzen, Schwellung und eine tastbare Verdickung der Achillessehne, ohne dass ein Unfall vorliegt - so beschreiben Patienten und Sportler ihrem Arzt die Symptome einer Achillodynie. Jogger sind besonders häufig davon betroffen. Übersetzt bedeutet es nur, dass die Achillessehne entzündlich verändert ist und schmerzt. Da Sehnengewebe eine vergleichsweise lange Regenerationszeit besitzt, die Ursachen der Beschwerden nicht immer direkt eindeutig feststehen und wir die Füße täglich belasten, erfordert die Behandlung der Achillodynie oft viel Geduld. Entscheidend ist neben der klinischen Untersuchung eine gute Bildgebung mit einem Ultraschall oder Kernspintomogramm, das dem Arzt hilft, Strukturveränderungen in der Sehne zu erfassen. Gleichzeitig können z.B. umgebende Schleimbeutelentzündungen oder störende Knochenvorsprünge gut erfasst werden. Verschiedene Therapieformen wie Injektionen, manuelle Therapie, Taping, exzentrisches Krafttraining, Faszientraining, die Einnahme von Entzündungshemmern, Stoßwellentherapie, „Dry Needling“ und weitere Verfahren werden mit unterschiedlichem Erfolg einzeln oder kombiniert eingesetzt. Bei Sportlern kann es hilfreich sein, einen genauen Blick auf die Sportschuhe und z.B. den individuellen Laufstil zu werfen. Ab einem gewissen Ausmaß der Veränderungen innerhalb der Sehne sollte frühzeitig die Entscheidung zu einer operativen Therapie erfolgen. Hier entscheidet dann die individuelle Befundkonstellation darüber, ob eine noch kleine Operation mit Entfernung von verändertem Sehnenmaterial und Abtragung von störenden Knochenanbauten möglich ist, oder ob sogar ggf. eine Verstärkung der Achillessehne durch eine andere Sehne notwendig wird, wenn der Sehnenschaden ausgehnter ist.

**Ingo Stolzenberg, Oberarzt**





## Leitender Oberarzt mit Zielen

Seit dem 1. April ist Dr. Hubertus Schmitt Leitender Oberarzt der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. In dem Kompetenzzentrum ist er bereits seit 15 Jahren tätig.

**(dk)** Als Leitender Oberarzt möchte Dr. Schmitt seinen Beitrag dazu leisten, „die Klinik als leistungsstarkes Kompetenzzentrum weiter auszubauen.“ Eine besondere Herausforderung sei es, dem steigenden Bedarf an Therapien hinsichtlich des demografischen Wandels gerecht zu werden. Hier sieht er die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen bestens aufgestellt. „Im Mittelpunkt stehen hier immer unsere Patientinnen und Patienten. Diesen Leitgedanken verfolgen wir mit unserem multiprofessionellen Team“, sagt Dr. Schmitt. Er fügt hinzu: „Zu sehen, dass Leute mit Schmerzen in die Klinik kommen und schmerzfrei wieder entlassen werden, ist das Besondere an der Arbeit. Das motiviert jeden Tag aufs Neue.“

Im September 2004 begann Dr. Hubertus Schmitt in der Klinik. 2009 machte er seinen Facharzt, wurde Funktionsoberarzt und ist seit 2011 Oberarzt. Als Leitender Oberarzt ist er direkter Stellvertreter von Chefarzt Dr. Jochen Neßler. Schwerpunkte von Dr. Schmitt sind die Arthroskopie und die Endoprothetik. Er verfügt über die Zusatzqualifikation „Spezielle Orthopädische Chirurgie“ und das Zertifikat der größten europäischen Fachgesellschaft für Arthroskopie, der Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie (AGA).

Dr. Hubertus Schmitt lebt in Jülich, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. In seiner Freizeit findet er mit Sport und Gartenarbeit den Ausgleich zur Arbeit.

Foto (v.l.): Dr. Hubertus Schmitt, Dorothee Enbergs (Kaufm. Direktorin), Irmgard van Haeff (Pflegedirektorin) und Chefarzt Dr. Jochen Neßler. Foto: Dirk Kamps

## Ein Klassiker! Zwölf Jahre Patientenschule

Noch einmal in die Schule gehen? Diese Frage stellen wir seit nunmehr zwölf Jahren. Und nach wie vor lautet die Antwort „Ja“, denn die Inforeihe „Patientenschule“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit.

**(bw/dk)** Das Team des orthopädischen Kompetenzzentrums am Niederrhein informiert im Festsaal der Klinik rund um das Thema Gelenkersatz an der Hüfte und des Knies. Vier Termine werden pro Kalenderjahr angeboten.

Wie ist die Nachbehandlung? Wie lange bleibe ich im Krankenhaus? Solche Fragen stellen sich vor einer anstehenden Operation und sollen in der regelmäßig stattfindenden Veranstaltung geklärt werden. Neben der Theorie, die von den Oberärzten der LVR-Klinik für Orthopädie, Dr. Hubertus Schmitt und Ingo Stolzenberg, erläutert wird, kommt bei der Veranstaltung natürlich auch die Praxis nicht zu kurz. Wie wichtig dafür eine gute krankengymnastische Behandlung der Patienten ist, erläutert der Physiotherapeut Dirk Ostermann. Er gibt dazu viele praktische Tipps und Tricks mit auf den Weg.

Als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung ist der Gelenkersatz ein Spezialgebiet der Klinik, in der im letzten Jahr ca. 1.200 Patienten mit einem

künstlichen Gelenk versorgt wurden. Der minimal-invasive Einsatz von Endoprothesen wie z.B. die Kurzschaftprothese, moderne Knieprothesen mit verbesserter Beugefähigkeit oder spezielle Knieendoprothesen für Frauen gehören zum Spektrum der Klinik. Wechselloperationen in der Hüft- bzw. Knieendoprothetik, auf deren Gebiet die Klinik eine große Erfahrung aufweist, werden ebenso vorgenommen. Die Veranstaltungen finden pro Kalenderjahr an insgesamt vier Dienstagen um jeweils 16.30 Uhr im Festsaal der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen statt (Letzter Termin 2019: 3. Dezember). Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Physiotherapeut Dirk Ostermann.

Folgen Sie uns auf Facebook  
[facebook.com/LvrKlinikViersen](https://www.facebook.com/LvrKlinikViersen)

**GEFÄLLT  
MIR**



Foto: Tim Reckmann/ Pixelio

# Präzision im OP - und am Traktor

Kurz vorgestellt: Dr. Jochen Neßler, Chefarzt der Klinik



Heute stellen wir vor: Chefarzt Dr. med. Jochen Neßler.

Fotos (4): Beatrix Wolters

**(bw)** Knie, Hüfte, Wirbelsäule oder Schultererkrankung? Kein Problem! Der leidenschaftliche Orthopäde Dr. Jochen Neßler beherrscht das gesamte orthopädische Spektrum der Klinik.

Als ausgewiesener Endoprothetikspezialist für Schulter, Knie und Hüfte hat Neßler die Leitung des Endoprothetikzentrums der Orthopädie über-

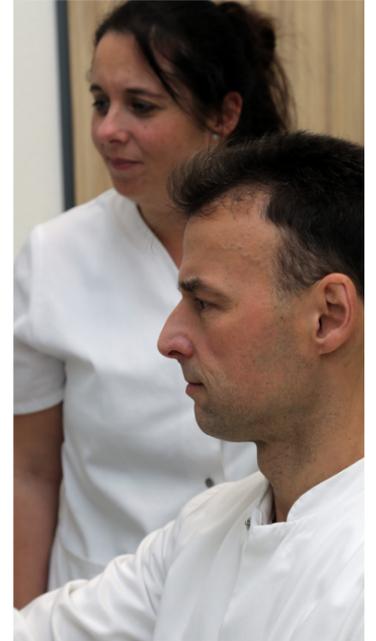


nommen. „In meiner Position möchte ich diesen Bereich, der eine große Bedeutung für die Klinik hat, weiter ausbauen“ betont der Chefarzt der Klinik. Mit Ausnahme einer kleinen Unterbrechung ist er bereits seit 21 Jahren Mitarbeiter der Orthopädie. „Die Atmosphäre und das Arbeitsumfeld haben mir immer gut gefallen und es gibt immer neue Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt“, sagt Neßler.

Privat ist Dr. Jochen Neßler über seine berufliche Tätigkeit hinaus Gärtner aus Leidenschaft, dies bewies er in der

Klinik mit seiner Idee und Initiative im Jahr 2012. Er initiierte auf der nach dem Abriss des ehemaligen Personalwohnheims brachliegenden Fläche die Pflanzung einer Streuobstwiese. Mit historischen Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Pflaumenbäumen konnte er viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür begeistern. Auch zu Hause arbeitet er gerne in seinem 2000 Quadratmeter großen Obst- und Gemüsegarten. „Das ist Passion und die absolute Entspannung für mich“, sagt der Vater von drei Söhnen, „genauso wie das

Schrauben an historischen Traktoren.“ Am Wochenende fährt er gerne zu den Spielen von Borussia Mönchengladbach in die Nachbarstadt.



**Lettermann**  
Ihr Partner im Gesundheitswesen  
*Wir sind für Sie da!*

[www.lettermann.de](http://www.lettermann.de)  



Wir sind Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner. Die gezielte Vernetzung unserer Fachbereiche ist die Voraussetzung dafür, als Sanitätshaus nahezu alle Versorgungsaufgaben aus einer Hand anbieten und sichern zu können. Unsere Erfahrungen in einzelnen Fach- und Spezialgebieten werden bereichsübergreifend eingesetzt, um für unsere Kunden und Patienten das optimale Ergebnis in der Versorgung und Beratung erzielen zu können.

*Wir sind für Sie da!*

**Ihr Partner im  
Gesundheitswesen  
Sanitätshaus Lettermann**

Sanitätshaus Lettermann, Zentrale  
Helmholtzstraße 27, 41747 Viersen  
Telefon: 021 62/373 970

Orthopädietechnische Klinikwerkstatt  
Horionstraße 2, 41749 Viersen  
Telefon: 021 62/966 23 6

... und an fünf weiteren Standorten am Niederrhein!



# Schnuffi

von  
Beatrix  
Wolters

Hallo,  
mein Name ist  
Schnuffi, schön dass  
ihr da seid. Da hinten seht  
ihr meinen besten Freund  
Schnubi. Wir spielen ganz oft  
zusammen Fußball.



Ui,  
war das ein  
Spaß auf unserer  
Lieblingsobstwiese.  
Aber dann...



Paff!  
Bäng!  
Autsch!  
Da hat der Schnubi  
mich doch ganz  
doll gefoult.



Oh je,  
Ich glaub` der  
Schnuffi muss in die  
Ambulanz.



Puh,  
bald  
geschafft

Heute  
sind wir mit der  
Trixi da, sie arbeitet  
hier in der Ortho-  
pädie

Oh  
Schnuffi, was hast  
du gemacht? Ich glaube du  
musst zum Arzt.



Der  
Schnubi hat mir  
ein Bein gestellt und  
jetzt tut meine Pfote  
soooo... weh!

Ein  
kleines bisschen  
Herzklopfen habe ich  
ja schon... ups, jetzt  
bin ich dran...



Jetzt  
muss ich ein Mo-  
mentchen warten, ahhh  
gemütlich auf dem schö-  
nen Sesselchen.

Oh,  
ganz vorsichtig,  
das muss geröntgt  
werden. Mal schauen,  
ob das gebrochen  
ist.



Hab` keine  
Angst,  
Schnuffi

uhhh  
meine Pfote...

...und  
wieder geht`s  
zum Doktor  
zurück



Jetzt  
machen wir  
gaaaaanz vorsichtig  
ein Foto von dein-  
er Pfote.

Das  
tut ja gar nicht  
weh. Die Platte ist  
nur etwas kühl.

Mmh,  
mal schauen.  
Glück gehabt, Schnuffi,  
deine Pfote ist nicht  
gebrochen.



Schnuffi,  
ab auf die Station,  
ein bisschen ausruhn.

Na,  
dann geh  
ich mal los



Upps,  
wo bin ich denn  
hier gelandet?



Oh  
Schreck, da  
geht`s in den Ope-  
rationsaal.



Schnell  
weiter...

Schnuffi!  
Aufwachen! Anke  
wartet!

Super Schnuffi,  
du machst das ganz  
toll...

Jetzt  
schnell wie-  
der in die Ambu-  
lanz, da wartet  
der Schnubi.



Stationen  
- da muss ich  
hin.



Träum...  
...Schnarch



Hui,  
das macht  
Spaß!

...und  
was ich alles  
erlebt hab`, das muss  
ich unbedingt dem  
Schnubi erzählen

Jetzt  
bin ich  
wieder fit.

Schnuf-  
fi, juhu du bist  
wieder fit.



Herzlichen Dank  
für Ihren Besuch  
LVR-Klinik für Orthopädie

Lass  
uns schnell  
nach Hause  
fahren.

...und  
Tschüss,  
bis bald!

